

# Gestochen scharfe Luftbilder dank Jenaer Hightech-Stabilisatoren

Die Somag AG empfängt die Fachgruppe „Präzision aus Jena“ des Bundesverbandes der mittelständischen Wirtschaft beim 38. Treffen zum Firmenbesuch.



*Andreas Steps (r.) beweist es Volker Heinrich, Evelin Reklies und Dietmar Winter (v.l.), dass die GSM 4000 der Somag AG, Flaggschiff ihrer Stabilisatorplattformen für Luftbildkameras, den Funktionstest mit 80 Kilogramm problemlos meistert. Foto: Karsten Seifert*

**Jena. Für Volker Heinrich war der Besuch der Somag AG im neuen Firmengebäude, dem ehemaligen Labor des Göschwitzer Zementwerkes, bereits einer von vielen.**

Mit seinem Unternehmen Jencontrol war er zu gemeinsamen Zeiten im Technologiepark TIP Entwicklungspartner des Gastgebers des 38. Treffens der Fachgruppe „Präzision aus Jena“ des Bundesverbandes der mittelständischen Wirtschaft (BVMW). Zudem, der regelmäßige Fachaustausch mit Gleichgesinnten gehört zu seinen und den Pflichtterminen seiner Unternehmerkollegen. So folgten etwa 30 Firmenlenker den Ausführungen von Somag-Konstrukteur Cornel Schmidt zu Erfahrungen aus der Konstruktion von Prüfautomaten für Hochleistungsobjektive, die Lasten von mehr als 650 Kilogramm mit einer Genauigkeit von halben Tausendstelmillimetern bewegen müssen. Somag-Chef Andres Steps präsentierte sein 2002 gegründetes Unternehmen.

## **Bewährtes Ablauf-Ritual erleichtert Kennenlernen**

Er erläuterte, dass neben diesen anspruchsvollen Konstruktionsleistungen für namhafte Optikunternehmen Stabilisatorplattformen für Luftbildkameras zum Produktangebot gehören und mit etwa 80 Prozent den Hauptanteil am Umsatz sichern. Etwa 300 Plattformen sorgen seit 2004 weltweit für verwacklungsfreie Luftbilder, aus denen Landkarten entstehen.

Austausch untereinander und das Gewähren tiefer Einblicke beim Betriebsrundgang machen den Hauptanteil der BVMW-Treffen der Spezialisten und Entscheider von produzierenden Firmen und produktionsnahen Dienstleistern der Region aus.

Die Zusammenkünfte folgen einem bewährten Ablauf-Ritual: Nach der Begrüßung erhält jeder Teilnehmer etwa zwei Minuten Zeit zur Vorstellung. Das erleichtert das Ins-Gespräch-Kommen, nach dem obligatorischen Fachvortrag und dem Betriebsrundgang. „Mit dem nun 38. Treffen der Fachgruppe ist einmal mehr der Beweis für dieses Dauerbrenner-Format erbracht“, zieht auch Organisator und BVMW-Kreischef Dietmar Winter ein zufriedenes Fazit.